

Mensch“ Hiesenau PA.– **3b**: *Schneckenbluat* „ein Stinkfauler“ Rimsting RO.

WBÖ III,497; Schwäb.Wb. V,1048; Schw.Id. V,223.– DWB IX,1216.– S-21B23.

[**Schneider**]b. **1** Wesensart eines Schneiders.– **1a** wie →[*Jäger*]b.2b, °OB, °NB vereinz.: *a Schnädabluat hãm* „hitzig, empfindlich sein“ Iggensbach DEG.– **1b**: °*der hat Schneiderblut* „ist feige und schwächlich“ Kohlgrub GAP.– **2**: °*Schneidabluat* „ein Schwächling, ein Empfindlicher“ Weilmh.

DWB IX,1271.– W-37/25.

[**Schuster**]b. **1** Blut eines Schusters, nur in der Ra.: °*Schusterblut is ka Rührmilli* „Schuster haben hitziges Blut“ Ainring LF.– **2** wie →*B.1b*, OB, NB vereinz.: *Schuastabluat* „Regelblut“ Hiesenau PA.

[**Schweins**]b., †[**Schwein**]– **1** wie →[*Sau*]b., OB mehrf., NB, OP, OF, SCH vereinz.: *vom Schweisbluat gibts guate schweinige Roase* „Blutwürste“ Hfheggenbg FFB; *undan Brähsag khumd a a Schweinsbluad* Beilngries; *Schwein-Blut* HAGER Kochb. III,1,116.– **2**: *du häst a a Schweinsbluat!* „benimmst dich wie ein Schwein“ Herrnthann R.

DWB IX,2442.– S-21B23.

[**Seiten**]b. Blut aus der Seitenwunde Christi, auch *Christi S.*, OB, NB, OP vereinz.: *bei Christö Seitnbluat schwür ö das, daß nöt woar is* östl.OB; *sei Seitenblout is von an Lanznstich heakemma* Neukchn KÖZ.

S-21B23.

[**Stauenzen**]b. Blut der Stechmücke (→*Stauenze*): *Schtauⁿznbloud* Zandt KÖZ.– Auch: *Stauznblaut* „das Blut, das die Mücken aus anderen Körpern ausgesaugt haben“ Beratzhsn PAR.

[**Stier(en)**]b. wie →[*Bummel*]b.1, NB, OP vereinz.: *fröiha hot ma oam, dea d'Bloachsucht ghabt hot, a Schtiablout zon trinka gebn* Eschlkam KÖZ; *Stier-Blut warm übergelegt, soll die Blattermasen heilen und vertreiben* HOBERG Georgica II,332.

WBÖ III,497.– DWB X,2,2,2857.

†[**Arme-Sünder**]b. Blut eines Hingerichteten: „Abergläubische Weiber umdrängten das Blutgerüst, um in mitgebrachten Häflein *Armesünderblut* aufzufangen, dem man außerordentli-

che Kräfte zuschrieb“ Straubing Mitte 19.Jh. SCHLAPPINGER Mosaik 108.

[**Über**]b. **1** überschüssiges Blut: *wia wan ma an Roß's Übabluat nimmt* Wimperstahl PA BzbV 3 (1914) 29.– **2** †wie →*B.1e*: *Das gehe yberblut kombt denn auch ser in die Dermen* HÖFLER Sindelsdf.Hausmittelb. 23.– **3** wie →[*Jäger*]b.2b, °OB, °NB, °MF vereinz.: *Iwabluat* „hat jemand, der recht hitzig und aufgeregt ist“ Tittling PA.– **4** wie →[*Gams*]b.2, nur in der Ra.: *damma eam sa Üwabluat a wengal nema* Iggensbach DEG.

Schwäb.Wb. VI,16, 3265.– W-37/25.

[**Weiber**]b. **1** Blut einer Frau, OB, NB, OP, OF vereinz.: *dea hāt an alts Weiwabluat* „der hat kein Leben mehr in sich“ Herrnthann R.– **2** Wesensart einer Frau, NB vereinz.: *Weiwabluat* „ist leicht verzagt“ Hiesenau PA.

DWB XIV,1,1,383.– S-21B23.

A.S.H.

-blüt

N., nur in: [Ge]b. **1** Blut, rote Körperflüssigkeit.– **1a** Blut allg., Gesamtgeb. vereinz.: *däu faahlls oam Giblöt* Naabdemenrth NEW; *Dem stēt das Geblüt ab* „von Einem, der mit dem Scorbut behaftet“ SCHMELLER II,710; *wia ma insa Stier as Herz ogschtessn hat ... is mei ganz Bliat sieri* [erregt] warn! Rieden WM Zwiebelturm 12 (1957) 179; *ist im das plüt verstanden* [stehengeblieben] Tuntenhsn AIB 1532 Inn-Oberld 18 (1933) 70; *bey Eröffnung der die mater (= Hirnhaut) fande man gegen eine Unzen zusammen geronnen verstocktes Geblüt* Poppenrth TIR 1797 Wir am Steinwald 12 (2004) 58.– Auch Gesamtheit der Blutbahnen: °*wenn i an Aderl hätt, dös si nöt rüat, dös liaß a ma außaschneidn aus meim Geblüt* „Schnaderhüpfel“ Lalling DEG.– **1b** Menstruationsblut, Menstruation, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *s Geblüt macht dö Weibaleut am mehran z schaffa* Hengersbg DEG.– Auch †Unterleibsblutung: *Maria Weinhartin von Frueding ... als hoch schwanger leydet etliche Monath hindurch am Geblüth* Gnadenblum 115;– Spruch dagegen: *Christus is gstarbm, Christus stirbt nimma, Geblöyd, blei staind, und gai nimma* Wdkch VOH SCHÖN-WERTH Opf. III,235.

2 Wesensart, Charakter, Gemütslage, OB, NB vereinz.: *es is eam ebbs ins Gebliat einökhemma, seittem ea dös Gwer hād* Mittich GRI; *So du aber des Vlyssis geblüt vnnd art nicht an dir hettest* SCHAIDENREISSER Odyssea fol.VII^v.– In festen Fügungen: (*jmdm* / *bei jmdm*) *im G. liegen* / *sein*